

[Library ebook] Die Stadt: Entdeckungen im Inneren von Wien

Die Stadt: Entdeckungen im Inneren von Wien

Von Gerhard Roth

ebooks | Download PDF | *ePub | DOC | audiobook



 Download

 Read Online

Produktinformation -Verkaufsrank: #263968 in eBooksVerffentlicht am: 2011-04-12Erscheinungsdatum: 2011-04-12File Name: B005T1NVS1 | File size: 17.Mb

Von Gerhard Roth : Die Stadt: Entdeckungen im Inneren von Wien before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Die Stadt: Entdeckungen im Inneren von Wien:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Wer Gerhard Roth mag... Von Christian M.wird dieses Buch auch mgen. Fr mich einer der besten sterreichischen Autoren. Die Sprache fliet und man wird schnell in den Fluss mitgenommen. In diesem Buch beschreibt Roth seine Erfahrungen/Erkenntnisse/Recherchen (Entdeckungen eben) ber einige Wiener Museen und Sammlungen. Die Willkr,

mit der die Auswahl des Erzählten erfolgt, reizt mich besonders. Der Leser entdeckt selbst viele ihm unbekannte Neuigkeiten und Episoden, manchmal aber driftet das Ganze doch in Bereiche ab, die mir bei der Liebe zum Detail dann doch fremd sind. Daher 4 statt 5 Punkte. 17 von 17 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich.

Entdeckungen im Inneren von Wien Von Thorsten Wiedau Nachdem uns Gerhard Roth bereits mit seinem dieses Jahr unter dem Titel EINE REISE IN DAS INNERE VON WIEN erfreut hat, in dem er Wiens Schattenseiten darstellte, bringt DIE STADT von ihm noch andere Facetten dieser wundervollen Metropole zum klingen. Allerdings sei hier gleich vermerkt, die Feder des Gerhard Roth ist spitz und was er so über Wien schreibt, zeigt zwar dass er die Stadt liebt, sie aber aus der Distanz betrachtet. DIE STADT ist daher eine teils nüchterne, teils analytische Bestandsaufnahme der Eingeweide dieser unnachahmlichen Grande Dame. Manchmal glaubt man kaum noch dass der Autor Gerhard Roth über Wien schreibt, zu sehr wird es sein Wien, das Wien welches er kennt, das er liebt und schützt und das ihm zur Heimat geworden ist. Es ist nicht das touristische Wien, das Wien das jeder kennt - es ist ein eigenwilliges Wien - ein Wien mit Vergangenheit. Gerhard Roth entführt uns an Orte wie das naturhistorische Museum, in das k.k. Hofkammerarchiv oder ins Blindeninstitut wie auch ins Flüchtlingslager Traiskirchen. Viele Orte an denen man Massentouristen nicht begegnet, der Autor erzählt und schreibt auf, er lässt sich informieren und informiert selbst, er schwelgt in seinem Wien, wie in einem guten Essen und genießt die Stadt wie ein gutes Glas Rotwein. Wer Wien auf einer anderen Ebene kennen lernen möchte, wird mit dem Buch DIE STADT eine Entdeckungsreise in das Innere von Wien machen, welche er sich so nicht ertrüme - denn Wien ist Geschichte und macht sie immer noch. Wien atmet den Hauch der Moderne und ist doch rettungslos alt. Wien verführt und doch ist es manchmal marode, doch dazu muss man graben und hervorholen. Sicherlich zerrt der Autor Gerhard Roth so einiges hervor das man sich so nicht angesehen hätte, noch von dem man so Kenntnis erlangen würde - aber da liegt der Reiz - dies ist sein Wien, sein Blickwinkel auf die Stadt und seine Art und Weise ihr die Referenz zu erweisen. Die Bilder im Mittelteil sind interessant aber leider sprich, vielleicht hätte da die Kamera auch noch mehr ausgegraben können. Ein besonderes Buch für eine besondere Stadt - Wienfreunden und Kennern wird es buchstäblich die Augen öffnen. Empfehlenswert! 3 von 3 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Genial Von Heide Pirkel Gerhard Roth ist ein genialer Forscher und kritischer Schriftsteller. Was er alles weiß und in seinen Recherchen beachtet, ist allein schon bemerkenswert. Seinen Blick auf dieses oder jenes historische oder geographische Detail zu richten! Alle Berichte sind hochinteressant, zum Beispiel über Grillparzers Arbeitszimmer oder über das gestohlene Autograph der Arbeitspartitur von "Mozarts Requiem", das in der Oesterreichischen Nationalbibliothek in Wien aufbewahrt wird. Die Stadt Wien kann man mit Gerhard Roth zusammen auch anders als zum Beispiel als normaler Tourist entdecken. Es gibt so viele Geheimnisse, so viel zu erfahren über Größenwahn, Sammelwut und den Kampf gegen die Vergänglichkeit. Dieses interessante Buch muss ich wirklich empfehlen! Ein unbestreitbarer Gewinn, wenn man es intensiv liest und über den Inhalt nachdenkt!

Kurzbeschreibung Ein grandioses Porträt der Stadt Wien und ihrer Bewohner: ein literarischer Reiseführer, eine Erkundung der menschlichen Seele. In den fast zwanzig Jahren nach Erscheinen seines legendären Essaybands Eine Reise in das Innere von Wien hat Gerhard Roth unermüdlich weiter die Stadt erforscht, in der er seit vielen Jahren lebt. Seine neuen Erkundungsgänge führen ihn hinter die Kulissen des Naturhistorischen Museums und der Nationalbibliothek, durch das k.k. Hofkammerarchiv und die Wunderkammern der Habsburger, ins Josephinum und in das der Öffentlichkeit unzugängliche Gerichtsmedizinische Museum grandiose Essays über menschlichen Größenwahn, Sammelwut und den Kampf gegen die Vergänglichkeit. Das Uhrenmuseum und der Zentralfriedhof die Zeit und der Tod sind die Leitmotive dieses Schreibens, im Mittelpunkt aber steht immer der Mensch: Gerhard Roths präzise Beschreibungen des Wiener Blindeninstituts und des Bundes-Gehörloseninstituts weiten sich zu einer bewegenden Geschichte der Ausgrenzung, und sein Besuch des Flüchtlingslagers Traiskirchen wird zur Studie über Menschlichkeit in einer globalisierten Welt.

Kurzbeschreibung Ein grandioses Porträt der Stadt Wien und ihrer Bewohner: ein literarischer Reiseführer, eine Erkundung der menschlichen Seele. In den fast zwanzig Jahren nach Erscheinen seines legendären Essaybands Eine Reise in das Innere von Wien hat Gerhard Roth unermüdlich weiter die Stadt erforscht, in der er seit vielen Jahren lebt. Seine neuen Erkundungsgänge führen ihn hinter die Kulissen des Naturhistorischen Museums und der Nationalbibliothek, durch das k.k. Hofkammerarchiv und die Wunderkammern der Habsburger, ins Josephinum und in das der Öffentlichkeit unzugängliche Gerichtsmedizinische Museum grandiose Essays über menschlichen Größenwahn, Sammelwut und den Kampf gegen die Vergänglichkeit. Das Uhrenmuseum und der Zentralfriedhof die Zeit und der Tod sind die Leitmotive dieses Schreibens, im Mittelpunkt aber steht immer der Mensch: Gerhard Roths präzise Beschreibungen des Wiener Blindeninstituts und des Bundes-Gehörloseninstituts weiten sich zu einer bewegenden Geschichte der Ausgrenzung, und sein Besuch des Flüchtlingslagers Traiskirchen wird zur Studie über Menschlichkeit in einer globalisierten Welt.

über den Autor und weitere Mitwirkende Gerhard Roth, 1942 in Graz geboren, lebt als freier Schriftsteller in Wien und der Südstaiermark. Er veröffentlichte zahlreiche Romane, Erzählungen, Essays und Theaterstücke, darunter den 1991 abgeschlossenen siebenbändigen Zyklus Die Archive des Schweigens. Anschließend erschienen die Bände des Orkus-Zyklus: die Romane Der See, Der Plan, Der Berg, Der Strom und Das Labyrinth, die

literarischen Essays über Wien Die Stadt sowie die beiden Erinnerungsbände Das Alphabet der Zeit und Orkus Reise zu den Toten. Für sein Werk wurde Gerhard Roth mit zahlreichen Literaturpreisen ausgezeichnet.